



117. ordentliche Hauptversammlung der RENK Aktiengesellschaft am 24. Juni 2020 in Augsburg

Bericht von Herrn Florian Hofbauer,
Sprecher des Vorstands der RENK Aktiengesellschaft
zu den Tagesordnungspunkten 1, 2

- ES GILT DAS GESPROCHENE WORT -

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Gäste,
meine Damen und Herren,

ich darf Sie auch im Namen des Vorstands der RENK AG zur 117.
ordentlichen Hauptversammlung sehr herzlich begrüßen.

Die durch das Coronavirus ausgelöste Krise betrifft auch unser Unternehmen und stellt uns vor große Herausforderungen. So mussten wir die auf den 30. April 2020 terminierte ordentliche Hauptversammlung absagen, da eine sichere Durchführung für alle Beteiligten nicht mehr gewährleistet war. Wir haben uns daher entschieden, von der vom Gesetzgeber geschaffenen Möglichkeit einer virtuellen Hauptversammlung, d. h. ohne die physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten, Gebrauch zu machen. Damit ist es uns möglich, die gemäß unserer Satzung vorgegebene Frist für die Durchführung der Hauptversammlung einzuhalten und die Tagesordnungspunkte zur Beschlussfassung vorzulegen. Ich freue mich, dass Sie trotz der schwierigen Umstände unsere 117. ordentliche Hauptversammlung über den Livestream verfolgen. Ich möchte mich bereits im Voraus an dieser Stelle für Ihr Verständnis recht herzlich bedanken.

Im Folgenden möchte ich Sie nun über den Jahresabschluss und den Gewinnverwendungsvorschlag sowie über die Entwicklung der Geschäftseinheiten und den weiteren Ausblick der RENK Gruppe informieren.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 war geprägt von deutlichen Schwankungen und unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Zielmärkte, in denen RENK aktiv ist. Zunehmende handelspolitische Verwerfungen auf internationaler Ebene und anhaltende geopolitische

Augsburg,
25.06.2020
Nr. 5/2020

RENK Aktiengesellschaft
Gögginger Str. 73
86159 Augsburg

Bei Rückfragen:
press@renk.biz

www.renk-ag.com

Spannungen ließen die wirtschaftlichen Unsicherheiten erheblich wachsen und den weltweiten Güterhandel schwächer werden. Hier sind insbesondere die andauernden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China, aber auch mit anderen Ländern zu erwähnen. In Europa verunsicherte der ungewisse Ausgang des Brexit die Märkte und führte zu einer weiteren Zurückhaltung bei den Kunden. Auch die Verlängerung der verschiedenen Exportbeschränkungen in den unterschiedlichsten Regionen dieser Welt war für die deutsche Exportwirtschaft weiter hinderlich.

Wenn auch die Abweichungen von den Prognosewerten aus dem Geschäftsbericht 2018 auf RENK Gesamtebene überschaubar erscheinen, zeigen sich bei der Analyse der einzelnen Geschäftsbereiche doch erhebliche Abweichungen. Auch 2019 erwies sich das breit aufgestellte Produktportfolio und die damit verbundene Präsenz von RENK in unterschiedlichsten, miteinander wenig korrelierenden Märkten als wertvoller Stabilisierungsfaktor. Hinzu kamen die positiven Veränderungen, die sich aufgrund des Erwerbs und der erstmaligen Einbeziehung der Horstman Gruppe ergaben.

Dem Geschäftsmodell von RENK ist immanent, dass die genaue Planung des Geschäftsverlaufs im Hinblick auf Zusammensetzung, Volumen und zeitlichen Anfall sehr schwierig ist. Die von ihrer Anzahl her wenigen, von ihrem jeweiligen Volumen aber bedeutenden Großprojekte können zu erheblichen Verzerrungen bzw. Verschiebungen führen. Hinzu kommen die spezifischen Risiken, aber auch Chancen, die eine kundennahe Einzel- bzw. Kleinstserienfertigung mit sich bringt.

Im Hinblick auf die Belastungen, die sich aus dem sich verschlechternden wirtschaftlichen Umfeld mehrerer RENK Geschäftsbereiche ergaben, ist der RENK Vorstand im Großen und Ganzen mit der Entwicklung der relevanten Kenngrößen zufrieden – vor allem mit der Entwicklung im 2. Halbjahr 2019. So konnten die teilweise deutlichen Rückstände bei Umsatz und Ergebnis in einigen Geschäftsbereichen zum Jahresende hin aufgeholt werden. Dies soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass einzelne Geschäftsbereiche die in sie gesetzten Erwartungen noch nicht erfüllen konnten, insbesondere bei Operativem Ergebnis und Operativer Rendite.

Bevor ich Sie nun im Einzelnen über den Geschäftsverlauf informiere, möchte ich zunächst noch auf einige wichtige Highlights und Ereignisse des Jahres 2019 eingehen.

- In seiner Sitzung am 13. Mai 2019 hat der Aufsichtsrat der VW AG den VW Vorstand beauftragt, eine zukunftsweisende, industriell sinnvolle Lösung für RENK zu entwickeln – z. B. durch ein Joint Venture, eine Partnerschaft oder eine teilweise bzw. vollständige Veräußerung. Dieser Prozess wurde Mitte des Jahres 2019 gestartet. Der RENK Vorstand hat beschlossen, den Prozess aktiv zu begleiten, um auch im Interesse der Aktionäre eine für die künftige erfolgreiche Weiterentwicklung von RENK geeignete Lösung mitzugestalten. Der Prozess mündete am

30. Januar 2020 in den Abschluss eines Kaufvertrags über die bisher von VW gehaltenen RENK Aktien mit der Triton Gruppe sowie einer Investitionsvereinbarung mit RENK, in der insbesondere die Eckpunkte dieser Weiterentwicklung festgeschrieben wurden.

Daraufhin hat Triton über die Rebecca BidCo GmbH am 10. März 2020 den restlichen Aktionären ein Freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot unterbreitet und bietet eine Geldleistung von 106,20 € je Aktie der RENK AG an. Der Abschluss der Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt von Bedingungen, wie zum Beispiel den kartellrechtlichen und investitionsrechtlichen Genehmigungen in verschiedenen Ländern.

- Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Neubau des Logistikzentrums mit Wareneingangsprüfung in Oberottmarshausen südlich von Augsburg abgeschlossen. Das Gebäude mit einer Grundfläche von ca. 15.000 qm konnte planmäßig Mitte des Jahres in Betrieb genommen werden. Mit dieser Investition haben wir unter anderem die notwendigen Freiräume auf dem Werksgelände in Augsburg geschaffen, um dort in eine neue Montagehalle für den Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe zu investieren. Die Bauarbeiten hierfür haben bereits im Frühjahr dieses Jahres begonnen.
Die neue Montagehalle schafft uns die Möglichkeit, die Montage- und Fertigungsabläufe sowohl für Neugetriebe als auch Reparaturgetriebe neu zu organisieren.
Damit wollen wir insbesondere den gesteigerten Anforderungen und Bedarfen unserer Kunden Rechnung tragen.
- Am 16. April 2019 hat die RENK AG den Erwerb der Horstman Unternehmensgruppe abgeschlossen.
Die Horstman Gruppe besitzt Standorte in Großbritannien, den USA und Kanada. Das Produktportfolio umfasst hydraulische und hydropneumatische Federungssysteme im Bereich der Radaufhängung von gepanzerten Fahrzeugen. Wie RENK ist die Horstman Gruppe ein etablierter und zugleich innovativer Technologieführer in diesem Bereich. Die Akquisition von Horstman bildete einen wichtigen Beitrag zum strategischen Ausbau des Geschäftsbereichs Fahrzeuggetriebe und erweitert darüber hinaus die globale Präsenz von RENK.
RENK verstärkt damit seine Kompetenz im Bereich Mobility von militärischen Fahrzeugen.
Damit steigt auch der Anteil des Behördengeschäftes auf ca. die Hälfte des Gesamtumsatzes der RENK Gruppe.
- RENK beteiligte sich 2019 an dem Unternehmen Modest Tree Media Inc. mit 17,54 %, festigt damit die bestehende Geschäftsbeziehung und unterstützt die weitere Entwicklung der XR-Technologien im Bereich virtueller Trainings-, Schulungs- und Vertriebsaktivitäten. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Halifax, Kanada, und ist ein führender Anbieter von Extended Reality-Anwendungen sowie der zugehörigen Software. Die

Zusammenarbeit mit Modest Tree Media Inc. ist ein wichtiger Bestandteil unserer Digitalisierungsstrategie.

Ich möchte Ihnen nun nähere Erläuterungen zu den Eckpunkten des Geschäftsverlaufs im Jahr 2019 geben.

[Auftragseingang]

Im Geschäftsjahr 2019 konnte RENK Neuaufträge im Wert von 540 Mio € in die Bücher nehmen, was im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von 2 % entspricht und damit nahe an die geäußerten Erwartungen herankommt.

Bestelleingänge in Höhe von 217 Mio € im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe bedeuteten ein Plus von rund 46 Mio € gegenüber dem Vorjahr und damit eine spürbare Überschreitung des zu Jahresbeginn angenommenen Wertes. Weniger als die Hälfte des Zuwachses stammt aus der Einbeziehung von Horstman, der größere Teil kommt aus den bisherigen Geschäftsfeldern.

Der Geschäftsbereich Gleitlager realisierte wie prognostiziert mit 85 Mio € Bestellungen auf Höhe des Vorjahreswertes.

Die Geschäftsbereiche Spezialgetriebe und Standardgetriebe vereinnahmten Aufträge in Höhe von 176 Mio € (Vorjahr: 208 Mio €) bzw. 70 Mio € (Vorjahr: 76 Mio €) und unterschritten damit leicht die Vorjahreswerte.

Die Bestelleingänge aus dem Inland nahmen dabei insgesamt wieder deutlich zu und erreichten in Summe 194 Mio €.

[Umsatz]

RENK steigerte seine Umsatzerlöse um 11 % oder 57 Mio € auf 559 Mio €.

Der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe erzielte 2019 mit 230 Mio € (Vorjahr: 177 Mio €) eine deutliche Umsatzsteigerung. Neben den von Horstman eingebrachten Umsätzen wirkten sich hier vor allem die Zuwächse in den Geschäftsfeldern der RENK AG in Augsburg aus.

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe konnte im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg der Auslieferungen um 11 Mio € auf 181 Mio € verzeichnen und bewegte sich damit im prognostizierten Korridor. Mit rund 85 Mio € (Vorjahr: 87 Mio €) an realisierten Umsätzen lag der Geschäftsbereich Gleitlager leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse der Standardgetriebe gingen im Vorjahresvergleich um 6 Mio € auf 73 Mio € zurück und liegen damit innerhalb der prognostizierten Größenordnung.

Die Zuwächse stammten dabei ausschließlich aus dem Ausland. 2019 betrug der Auslandsumsatz 398 Mio €, was einem Anteil von 71 % entsprach.

Der Anteil des After Sales-Geschäftes am Gesamtumsatz betrug ca. ein Drittel. Unsere ausländischen Servicestandorte trugen dazu positiv bei. Zusammen mit dem Umsatzanteil aus dem Behördensegment stammten somit ca. drei Viertel unserer Erlöse aus einem stabilen Umfeld.

[Auftragsbestand]

Der Auftragsbestand von RENK erhöhte sich im Geschäftsjahr von 774 Mio € auf 821 Mio €. Der positive Effekt aus der Übernahme des Orderbuches der Horstman Gruppe in Höhe von rund 56 Mio € im April 2019 wurde zum Teil durch die gegenläufige Wirkung des Überhangs der Umsatzerlöse über die Auftragseingänge abgeschwächt.

Alle Geschäftsbereiche, mit Ausnahme der Gleitlager, realisierten im Geschäftsjahr mehr Umsatzerlöse als neue Aufträge eingingen. Bei den Gleitlagern war das Verhältnis ausgeglichen.

Die unterschiedlich langen Auftragslaufzeiten in den Geschäftsbereichen führen zu einem signifikanten Auseinanderfallen der Anteile am Auftragsbestand. Mehr als die Hälfte der Aufträge entstammen dem Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe, ein weiteres Drittel kommt aus dem Geschäftsbereich Spezialgetriebe.

Der Anteil des Auslands am Auftragsbestand betrug dabei 70 % oder 578 Mio €.

[Nettoliiquidität]

RENK erzielte aus der Geschäftstätigkeit 2019 einen positiven Cashflow in Höhe von 7 Mio € nach 35 Mio € im Vorjahr. Auch 2019 stieg die Mittelbindung im Working Capital aufgrund der Abarbeitung der laufenden Projekte und der hohen Umsätze in der zweiten Jahreshälfte. Die im Vergleich zum Vorjahr durch die Akquisition von Horstman deutlich angestiegene Investitionstätigkeit ließ den Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts 2019 auf -73 Mio € wachsen (Vorjahr: -33 Mio €).

Unter Berücksichtigung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, der wie im Vorjahr im Wesentlichen die Dividendenzahlung in Höhe von 15 Mio € beinhaltete, reduzierte sich die Nettoliiquidität von 186 Mio € auf 96 Mio € zum Ende des Jahres 2019.

Die erhaltenen Anzahlungen nahmen leicht um 6 Mio € auf 168 Mio € zu.

[Operatives Ergebnis]

RENK erzielte im Geschäftsjahr 2019 wie im Vorjahr ein Operatives Ergebnis von 60 Mio € und lag damit exakt im Rahmen der zu Jahresbeginn geäußerten Erwartung.

Der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe übertraf als einziger Bereich die Annahmen. Neben dem erstmals erfassten Ergebnisbeitrag von

Horstman schlugen sich hier die Ergebniszuwächse des Geschäftsfelds in Augsburg und von RENK France positiv nieder.

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe konnte sein Operatives Ergebnis leicht verbessern, blieb damit aber deutlich unter den zu Jahresbeginn geäußerten Erwartungen. Erhöhte Vorsorgeaufwendungen für Gewährleistungen und Mehraufwand in der Abwicklung einiger Projekte belasteten das Ergebnis stärker als vorgesehen.

Im Geschäftsbereich Standardgetriebe setzten der Umsatzrückgang und weiterhin schwierige Marktverhältnisse die Ergebnissituation weiter unter Druck.

Dagegen entwickelte sich das Operative Ergebnis des Geschäftsbereichs Gleitlager im Rahmen der Planung.

Letztendlich konnten aber alle Geschäftsbereiche einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis leisten.

Das Ergebnis nach Steuern blieb mit 44 Mio € geringfügig über dem Wert des Vorjahres von 43 Mio €.

Demzufolge verbesserte sich das Ergebnis je Aktie leicht von 6,25 € auf 6,50 €.

[Operative Rendite]

Für das Geschäftsjahr 2019 errechnete sich somit eine Operative Rendite von 10,8 % (Vorjahr: 12,0 %). Das entsprach der zur Jahresmitte bereits nach unten korrigierten Prognose.

Die Operative Rendite im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe ging erwartungsgemäß leicht zurück.

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe konnte die anvisierte deutliche Steigerung nicht realisieren und blieb auf Vorjahresniveau.

Im Geschäftsbereich Standardgetriebe fiel der Rückgang im Vergleich zur Planung deutlich größer aus.

Bei den Gleitlagern bewegte sich die Operative Rendite 2019 im Rahmen des prognostizierten Rückgangs.

[Gewinnverwendungsvorschlag]

Sehr geehrte Aktionäre,
ich möchte Ihnen nun den Gewinnverwendungsvorschlag erläutern, den Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der dargestellten Geschäftsentwicklung vorlegen.

Für die Ausschüttung ist der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs ermittelte Abschluss der RENK AG zugrunde zu legen. Die RENK AG hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von

43,2 Mio € erzielt. Nach Einstellung von 21,6 Mio € in die Gewinnrücklagen und Hinzurechnung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn von 33,7 Mio €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2019 wie im Vorjahr eine Dividende von 2,20 € je Aktie auszuschütten.

Bei einer insgesamt dividendenberechtigten Anzahl von 6.800.097 Stückaktien – die 199.903 eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt – ergibt dies einen Ausschüttungsbetrag von 14.960.213,40 €. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote gemessen am Jahresüberschuss der RENK AG von 35 %.

Der restliche Betrag in Höhe von 18.737.606,80 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bezogen auf den Schlusskurs der RENK Aktie zum 31. Dezember 2019 von 105,00 € errechnet sich eine Dividendenrendite von 2,1 %.

Die Verwendung des Bilanzgewinns der RENK AG gelangt unter Tagesordnungspunkt 2 zur Abstimmung.

[Strategische Positionierung]

Bei der Umsetzung unserer Strategie 2025 zur nachhaltigen Sicherung unserer Technologieführerschaft bei Kettenfahrzeuggetrieben, Gleitlagern, High-End-Schiffsgetriebenen und hochanspruchsvollen Prüfsystemen lagen die Schwerpunkte 2019 weiter im Bereich der Digitalisierung unserer Produktentwicklungsprozesse sowie unserer Kompetenzen zur Auslegung und Beratung unserer Kunden bei Antriebssystemen.

Mit dem Erwerb von Horstman konnten wir unsere Kompetenz im Bereich Mobility von gepanzerten Fahrzeugen weiter ausbauen. Zudem erweitern wir damit unsere Präsenz in England, den Vereinigten Staaten und Kanada – ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie.

Die Beteiligung an Modest Tree Media ermöglicht uns einen direkten Zugang zu den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der XR-Technologien, die für die Digitalisierung unserer komplexen Produkte zu Trainings- und Schulungszwecken sowie für Vertriebsanwendungen besonders wichtig sind. Mit den damit verbundenen Möglichkeiten wollen wir unseren Anspruch als Technologieführer weiter untermauern.

Darüber hinaus arbeiten wir ständig an der Optimierung unserer Abläufe und haben bei den Fahrzeuggetrieben die Taktmontage eingeführt. Dies war unter anderem die Voraussetzung für die Steigerung unserer Umsatzzahlen in diesem Geschäftsbereich.

Für die Umsetzung unserer Strategie sind sowohl die Investitionen in unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und in betriebliche Infrastruktur als auch die Ausgaben für Forschung und die Entwicklung von großer Bedeutung.

[Investitionen]

RENK investierte im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 33 Mio € in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte und blieb damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (35 Mio €). Ca. 14 Mio € davon flossen in den Ausbau und die Erweiterung unserer Kapazitäten.

Die Übernahme der Horstman Gruppe zum 16. April 2019 hatte ein Netto-Investitionsvolumen von rund 38 Mio €.

Dem Geschäftsmodell entsprechend richtet RENK seine Investitionspolitik langfristig an den Markterfordernissen für RENK Produkte und Dienstleistungen sowie der Kostenoptimierung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit aus.

Auch im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Großteil der Investitionen am Standort Augsburg getätigt. So konnte das neue Logistikzentrum mit Warenannahme-, Eingangsprüfungs- und Lagereinrichtungen in Betrieb genommen werden.

Im Geschäftsbereich Spezialgetriebe standen die Erneuerung der Zahnflankenschleiftechnik sowie die Optimierung von Prüfstandeinrichtungen im Vordergrund.

Ferner begannen auf dem Werksgelände in Augsburg die Planungen und erste Vorarbeiten für den Bau einer neuen Montagehalle.

Das Projekt zur Kapazitätserweiterung des Geschäftsfelds Fahrzeuggetriebe hat ein Gesamtvolumen von rund 43 Mio € und soll 2021 fertiggestellt werden. Weiterhin wurden an allen Standorten Investitionen in den Maschinenpark und die bestehenden Prüfstände vorgenommen. Von besonderer Bedeutung waren die Anschaffung einer neuen Beschichtungsanlage des Geschäftsbereichs Gleitlager und die begonnene Modernisierung unserer Gehäusebearbeitung am Standort Rheine.

Bei allen Investitionen spielten die Aspekte Umwelt, Energie- und Ressourcenverbrauch eine wichtige Rolle. So wird die neue Montagehalle inklusive des Bürogebäudes nahezu ganzheitlich über eine ökologische Sole-Wasser-Wärmepumpe beheizt und auch gekühlt werden. Dadurch kann auf die Nutzung von fossilen Brennstoffen weitestgehend verzichtet werden. Auch die Gestaltung des Hallendachs mit einer extensiven Dachbegrünung auf ca. 4.000 m² leistet einen positiven Beitrag zum ökologischen Fußabdruck dieses Neubaus.

[Forschung und Entwicklung]

Aktivitäten in Forschung und Entwicklung sind von großer Bedeutung für RENK, um die technologische Position nicht nur zu erhalten, sondern wenn möglich auch auszubauen. RENK Produkte haben lange Lebenszyklen. Deshalb sind Weiterentwicklungen mit Zielsetzung Steigerung des Kundennutzens das Kernelement des Innovationsmanagements. Daneben stehen Neuentwicklungen innerhalb und außerhalb der bestehenden Produktlinien im Fokus der Aktivitäten.

RENK investierte im Geschäftsjahr 14 Mio € (Vorjahr: 13 Mio €) an eigenen Mitteln in die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung vorhandener Produkte. Etwa im doppelten Umfang erbringen wir zudem Entwicklungsleistungen im Rahmen von Kundenaufträgen.

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe arbeitete an der Weiterentwicklung des Antriebsmoduls AED (**A**dvanced **E**lectric **D**rive), um zusätzliche maritime Einsatzmöglichkeiten zu erschließen.

Im Geschäftsfeld Stationäre Getriebe konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Herstellung der Marktreife für ein übersetzungsvariables Turbogetriebe mit hohem Wirkungsgrad und wettbewerbsfähiger Kostenstruktur. Zudem wurde ein neues Getriebe für die Kunststoffindustrie konzipiert, das die RENK Produktpalette in diesem Anwendungsfeld erweitert.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe, zu dem auch die Horstman Gesellschaften zählen, standen die Kooperationen mit Systemanbietern im Mittelpunkt der Aktivitäten, um RENK Getriebe oder Fahrwerkskomponenten von Horstman in deren Fahrzeugkonzepte zu integrieren.

Beim Geschäftsbereich Standardgetriebe standen die Entwicklung des sehr flexibel einsetzbaren maritimen Hybrid-Antriebs MARHY® sowie das zur Onboard-Stromerzeugung geeignete Frontend-PTO (**P**ower-**T**ake-**O**ff)-Getriebe im Vordergrund bei den Entwicklungsaktivitäten. Für beide Produkte konnten bereits erste Kunden gewonnen werden. In vielen der erwähnten Entwicklungen schlägt sich die zunehmende Integration elektrischer und mechanischer Antriebstechnik nieder. Darüber hinaus wurde an der Ergänzung des Produktportfolios für Schwimmbagger gearbeitet, so können wir heute die komplette Bandbreite an Fahr-, Winden-, Pumpen- und Schneidkopfgetrieben anbieten.

Im Offshore-Windbereich waren die Entwicklung einer neuen Windkrafttriebbaureihe sowie einer zugehörigen Kupplungsbaureihe die wesentlichen Projekte.

Wie in den vergangenen Jahren konzentrierten sich die Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs Gleitlager auf Prozessverbesserungen bei unterschiedlichen Beschichtungstechnologien.

[Mitarbeiter]

Am 31. Dezember 2019 waren in der RENK Gruppe 2.569 Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 68 Leiharbeitnehmer eingesetzt. Im Inland lag die Zahl der Beschäftigten bei 2.205 (Vorjahr: 2.132), in den ausländischen Gesellschaften bei 364 (Vorjahr: 187). Der Anstieg der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter ist im Wesentlichen auf die Übernahme der Horstman Gruppe zurückzuführen.

Die Zahl der Auszubildenden blieb 2019 mit 120 Auszubildenden fast auf der Höhe des Vorjahrs. Von diesen durchliefen 19 Auszubildende ein sogenanntes Verbundstudium an einer Hochschule parallel zu ihrer Ausbildung mit den Schwerpunkten Maschinenbau oder Mechatronik.

Der Nachwuchsgewinnung messen wir auch in Zukunft große Bedeutung zu. So haben wir 2019 ein Projekt zum Employer Branding gestartet. Ziel ist es, eine aussagekräftige Arbeitgebermarke zu entwickeln, mit der sich RENK am Arbeitskräftemarkt vom Wettbewerb differenziert und erfolgreich kompetente und motivierte Bewerber anspricht.

Darüber hinaus ist RENK zusammen mit MAN Energy Solutions Sponsor des Regionalwettbewerbs von „Jugend forscht“ in Schwaben. Dieser Wettbewerb fördert junge technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler, die sich mit ihren Projekten in den mathematisch naturwissenschaftlichen Kategorien für die Wettbewerbe auf Landes- und Bundesebene bewerben. Mit dieser Unterstützung verfolgt RENK das Ziel, sich als potenzieller Arbeitgeber für den Nachwuchs zu präsentieren.

Zusätzlich arbeitet RENK eng mit verschiedenen Hochschulen zusammen, um geeignete Absolventen zu rekrutieren. Durch die Vergabe von Praktika, Abschlussarbeiten und Werkstudententätigkeiten werden die jungen Akademiker frühzeitig an das Unternehmen gebunden. So können auch künftig offene Funktionen, insbesondere im Ingenieurbereich, erfolgreich besetzt werden.

Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch abgestimmte Weiterbildungsmaßnahmen, um den geänderten Anforderungen an unsere Aufgaben gerecht zu werden.

Dem hohen Engagement der Mitarbeiter wird auch für das Geschäftsjahr 2019 durch eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg Rechnung getragen. Diese Beteiligung orientiert sich an den festgelegten Renditezielen.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der RENK Gruppe meinen Dank auszusprechen für ihren Einsatz und die dadurch erreichten Erfolge. In den Dank eingeschlossen sind auch die Vertreter und Vertreterinnen der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat, die Betriebsräte und der Wirtschaftsausschuss, mit denen die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen Jahre fortgesetzt werden konnte.

Nun möchte ich auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Geschäftseinheiten und deren Perspektiven im Einzelnen zu sprechen kommen.

[Spezialgetriebe]

Im Geschäftsjahr 2019 konnte der Auftragseingang im Geschäftsbereich Spezialgetriebe nicht ganz an den hohen Wert des Vorjahres anknüpfen. Mit 176 Mio € an Neuaufträgen fehlten 32 Mio € oder 15 % zum Vorjahreswert in Höhe von 208 Mio €. Ca. 60 % des Auftragseingangs in Augsburg entfiel auf das Geschäftsfeld Maritime Getriebe. Neben den Abrufen aus bereits seit mehreren Jahren laufenden Beschaffungsprogrammen der US Navy und der US Coast Guard ging auch eine Bestellung für den Prototyp eines neuen leisen elektrischen Antriebskonzepts ein. Hinzu kamen Folgeaufträge für laufende Neubauprojekte aus unterschiedlichen Ländern.

Im Geschäftsfeld Stationäre Getriebe in Augsburg schlug sich insbesondere die annähernde Halbierung des Bestellvolumens bei Mühlengetrieben negativ nieder. Zuwächse erzielten hier einzig die Turbogetriebe. Die Schweizer Gesellschaft RENK-MAAG konnte demgegenüber den Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel steigern.

Bei den Umsatzerlösen des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe wirkte sich unter anderem der hohe Auftragseingang aus dem Vorjahr aus. 181 Mio € bedeuteten ein Umsatzplus von 10 Mio € oder 6 % gegenüber dem Vergleichswert aus 2018.

Das Geschäftsfeld Stationäre Getriebe in Augsburg erzielte Umsätze auf Vorjahreshöhe, wobei der erhebliche Zuwachs bei Industriegetrieben den deutlichen Rückgang bei Mühlengetrieben ausglich.

Das Geschäftsfeld Maritime Getriebe in Augsburg steigerte den Umsatz leicht gegenüber dem Vorjahr. Neben den Auslieferungen für die Langzeitbeschaffungsprojekte von US Navy und US Coast Guard fielen insbesondere die ersten Lieferungen für ein größeres Projekt der indischen Marine ins Gewicht. Zudem wurden Getriebebesätze für mehrere Einzel- bzw. Kleinserienprojekte ausgeliefert, unter anderem auch eine Megayacht.

RENK-MAAG erzielte 2019 wieder Umsätze auf Vorjahresniveau.

Auch 2019 erwies sich für den Geschäftsbereich Spezialgetriebe als ein mit Schwierigkeiten verbundenes Jahr. Die Steigerung des Operativen Ergebnisses von 5 Mio € im Vorjahr auf 6 Mio € im Berichtsjahr fiel mit 1 Mio € deutlich geringer aus als erwartet. Erheblich höhere Vorsorgen für Risiken aus Gewährleistungen und ein anhängiges Schiedsverfahren führten zusammen mit Mehraufwendungen aufgrund technischer Verzögerungen zu nicht geplanten Belastungen. Zudem wirkten gestiegene F&E-Aufwendungen zusätzlich auf das Operative Ergebnis. Die Operative Rendite stieg damit nur von 3,1 % im Vorjahr auf 3,4 % im Berichtsjahr.

Auch 2020 sollte sich der Markt für Schiffsantriebe bei Marinen und Küstenwachen auf ähnlichem Niveau wie 2019 bewegen. Die Erfahrung der Vergangenheit lehrt, dass Veränderungen der politischen Situationen in unseren Zielländern und die komplexen Beschaffungsprozesse gegebenenfalls deutliche inhaltliche und/oder zeitliche Verschiebungen nach sich ziehen können. Eine Reihe von Ländern plant in nächster Zukunft Neubauten, unter anderem die US Navy und die Bundesmarine, aber auch andere europäische bzw. NATO-Staaten.

Im Geschäftsfeld Stationäre Getriebe erwarten wir eine Fortsetzung der bisherigen Markttendenzen. Der Markt für Zementmahlanlagen wird sich auch 2020 voraussichtlich nicht erholen. Die bisher positive Entwicklung im Bereich der Polymer-Herstellung mit Bedarfen für Extruder-Getriebe wird sich aufgrund von Projektverschiebungen vorübergehend abschwächen. Im Öl- & Gassektor wird weiterhin Nachfrage nach einzelnen Turbogetriebe-Anwendungen bestehen.

Fahrzeuggetriebe

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe stieg im Geschäftsjahr 2019 auf insgesamt 217 Mio € (Vorjahr: 171 Mio €). 21 Mio € dieses Zuwachses entstammten der erstmaligen Einbeziehung der Horstman Gruppe, der Rest verteilte sich auf RENK France und RENK Testsysteme. Größter Zugang für Neugetriebe im Geschäftsfeld Fahrzeuggetriebe in Augsburg waren die Bestellungen von Getrieben des Typs HSWL 284C und RK 325. Substanziell fielen auch die Bestellungen im After Sales-Bereich ins Gewicht. RENK France erhielt Bestellungen für Wartungen und Instandhaltungen, die RENK Testsysteme verbuchten Auftragseingänge insbesondere für Prüfstände aus dem Luftfahrt-, aber auch dem Eisenbahn- und Fahrzeugbereich.

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe Umsatzerlöse in Höhe von 230 Mio € gegenüber 177 Mio € im Vergleichszeitraum 2018. Das sind 53 Mio € oder 30 % mehr als im Vorjahr. Zwei Drittel des Zuwachses resultierten aus der erstmaligen Berücksichtigung von Horstman, ein Drittel trug das Geschäftsfeld Fahrzeuggetriebe in Augsburg bei. Gut die Hälfte der Steigerung dort stammte aus der Auslieferung von Neugetrieben, insbesondere für die Programme PUMA und AJAX, der andere Teil aus dem After Sales-Bereich, vor allem für den Getriebetyp HSWL 354. Der RENK Prüfstandbereich erzielte Umsatzerlöse in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr mit Schwerpunkten im Luftfahrt- und Fahrzeugbereich.

Die erstmalige Einbeziehung von Horstman und der Umsatzzuwachs im Geschäftsfeld in Augsburg ließen das Operative Ergebnis im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe von gut 37 Mio € im Jahr 2018 auf knapp 44 Mio € im Jahr 2019 ansteigen. Bei RENK France ergab sich ebenfalls ein Ergebniszuwachs, der Prüfstandbereich konnte nicht an das Vorjahresergebnis anknüpfen. Bezogen auf den deutlich gestiegenen Umsatz ergab sich damit eine Operative Rendite von 18,9 %.

An der grundsätzlichen Ausrichtung des Marktes für Kettenfahrzeuggetriebe wird sich wenig ändern. Die Beschaffungsvorhaben der einzelnen Länder bestimmen die Entwicklung, dabei können sachfremde Erwägungen von verschiedenster Seite die Entscheidungsfindung erheblich beeinflussen – zum Beispiel im Hinblick auf Forderungen nach Know-how-Transfer, lokalen Wertschöpfungsanteilen oder anderweitigen Kompensationen.

Weitergehen wird auch der Trend, neue Wettbewerber aufzubauen, um Abhängigkeiten von ausländischen Zulieferern abzumildern. Dabei spielt die restriktive und zum Teil diskontinuierliche deutsche Exportkontrollpolitik eine wesentliche Rolle. Die erwarteten Erhöhungen der Verteidigungsbudgets der NATO-Staaten können sich positiv auch in für RENK relevanten Beschaffungsvorhaben niederschlagen.

RENK France sieht den Schwerpunkt weiterhin im Wartungsgeschäft mit der französischen Armee. Potenzial für RENK Prüfstände wird sich auch 2020, insbesondere im Luftfahrtbereich – sowohl für Hubschrauberge triebe als auch Flugzeugtriebwerke – und in der Schienenfahrzeugindustrie, ergeben. Keine Verbesserung der harten Wettbewerbssituation ist im Fahrzeugbereich zu erwarten. Das Marktumfeld für Horstman gleicht dem der Fahrzeuggetriebe in Augsburg, wobei ein noch stärkerer Fokus auf der Entwicklung der Beschaffungsprogramme in den USA liegen wird.

[Standardgetriebe]

Der Bestelleingang im Geschäftsbereich Standardgetriebe lag im Geschäftsjahr 2019 mit 70 Mio € um 7 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (76 Mio €). Die Steigerungen im Industriebereich konnten die Rückgänge in den anderen Geschäftsfeldern, insbesondere bei maritimen Getrieben, nicht ausgleichen.

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Geschäftsbereich Standardgetriebe Umsatzerlöse in Höhe von 73 Mio €, ein Rückgang von 6 Mio € gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von 79 Mio €.

Den weiteren Rückgang bei Windkraftgetrieben konnten die Zuwächse bei Kupplungen und maritimen Getrieben dabei nur teilweise kompensieren.

Die anhaltend schwierigen Marktverhältnisse führten beim Geschäftsbereich Standardgetriebe sowohl zu einem Umsatzrückgang als auch zu einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbssituation. Das spiegelt sich auch im Rückgang des Operativen Ergebnisses von gut 6 Mio € im Vorjahr auf 1 Mio € im Berichtsjahr wider. Die Operative Rendite sank damit von 8,2 % im Jahr 2018 auf 1,4 % im Jahr 2019.

Auch für das Geschäftsjahr 2020 erwartet der Geschäftsbereich Standardgetriebe keine substanziellen Veränderungen der Rahmenbedingungen in den Zielmärkten. Die Situation in allen Bereichen bleibt deshalb weiter angespannt.

Eine wirklich spürbare Erholung im kommerziellen Marinemarkt ist weiterhin nicht zu erkennen. Für den Bereich der LNG-FSRU Schiffe gibt es begrenzte positive Signale, bei Fähren sollte sich der Austauschprozess fortsetzen, Möglichkeiten könnten sich auch für hybride Power-Take-Off (PTO)-Lösungen im 2-Takt-Bereich ergeben.

Bei Industriegetriebenen werden in der Energieerzeugung kleinere Anlagen weiter an Dominanz gewinnen mit einem Fokus auf regenerative Energiequellen. Bei Pumpen- und Kompressor- anwendungen ergeben sich Chancen im Rahmen von Großraffinerie- Modernisierungen und im LNG-Bereich.

Bei Kupplungen bleibt das schwierige Marktumfeld bestehen, es könnten sich jedoch erste Ergebnisse unserer umfangreichen Entwicklungs- und Optimierungsaktivitäten der letzten Jahre zeigen. Erste Prototypen wurden ausgeliefert, Schwerpunkt wird der Bahn- und Windbereich sein.

Im Offshore-Windkraftbereich wird Wachstum, wenn überhaupt, wohl weiter eher in Asien stattfinden. RENK wird die Arbeiten an neuen Getriebe- und Kupplungskonzepten fortsetzen.

Die anhaltend schwierige Situation in den Zielmärkten des Geschäftsbereichs Standardgetriebe und die damit verbundene Unterauslastung der Kapazitäten wird neben den bereits eingeleiteten Aktivitäten im kommenden Jahr weitere Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung erfordern, dies wird auch eine Verminderung der Mitarbeiteranzahl beinhalten.

Gleitlager

Mit 85 Mio € erzielte der Geschäftsbereich Gleitlager 2019 Auftragseingänge auf Vorjahresniveau. Verschiebungen in einzelnen Geschäftsfeldern glichen sich gegenseitig aus.

Der Umsatz lag mit 85 Mio € um 2 Mio € unter dem Vorjahreswert (87 Mio €), bedingt vor allem durch Rückgänge im Projektgeschäft.

Die angespannte Lage in den Märkten schlug sich auch im Operativen Ergebnis nieder. Nach 11 Mio € im Vorjahr erzielte der Geschäftsbereich Gleitlager 2019 ein Operatives Ergebnis von knapp 10 Mio €. Daraus errechnet sich eine Operative Rendite von 11,3 % nach 12,9 % im Vorjahr.

Für 2020 erwarten wir eine Fortsetzung der bisher schon beobachteten Trends in unserem Marktumfeld. Die wirtschaftspolitischen Herausforderungen werden unsere Kunden möglicherweise noch stärker als bisher zum Handeln zwingen. Desinvestitionen ganzer regionaler Branchenzweige, die bis dato fester Bestandteil unseres Geschäfts waren, sind möglich und können zu einer Konzentration bei asiatischen, bisher weniger im Fokus stehenden Maschinen- und Anlagenherstellern führen. Bei diesen Potenzialkunden, die sich derzeit eher auf ihre lokale bzw. regionale Beschaffungsstruktur stützen, muss sich RENK

kurzfristig als strategischer Lieferant mit größerer globaler Präsenz positionieren. Dabei könnte uns entgegenkommen, dass gerade asiatische Kunden zur globalen Vermarktung auf qualitativ hochwertige Komponenten setzen.

[Ausblick 2020]

Zum Abschluss möchte ich Sie noch über den Ausblick für die RENK Gruppe im laufenden Jahr informieren.

Beginnen möchte ich mit den Zahlen des 1. Quartals des laufenden Geschäftsjahres, die wir heute veröffentlicht haben.

Der Auftragseingang konnte gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich von 110 Mio € auf 178 Mio € gesteigert werden. Diese Steigerung ist maßgeblich auf die positive Entwicklung der Auftragslage bei den Spezialgetrieben zurückzuführen.

Der Umsatz nahm ebenfalls von 96 Mio € auf 113 Mio € oder um 17 % zu. Damit verbunden war auch eine Steigerung des Operativen Ergebnisses von 2 Mio € auf 4 Mio €. Im Operativen Ergebnis des 1. Quartals sind Abschreibungen in Höhe von 6 Mio € berücksichtigt, dies sind 1 Mio € mehr als im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Gleichzeitig erhöhte sich damit der Auftragsbestand von 821 Mio € zum 31.12.2019 auf 885 Mio € zum Ende des 1. Quartals 2020.

Die Nettoliquidität belief sich zum Quartalsende auf 111 Mio €.

Für Investitionen wurden im 1. Quartal 8 Mio € ausgegeben, wovon 3 Mio € auf die Umsetzung der Erweiterungsvorhaben entfielen.

Bis Ende Mai konnte der Auftragseingang weiter auf 346 Mio € gesteigert werden. Hierzu haben vor allem die Geschäftsbereiche Spezialgetriebe und Fahrzeuggetriebe einen positiven Beitrag geleistet.

Mit diesem Zuwachs erhöhte sich auch der Auftragsbestand per Ende Mai auf 956 Mio €. Wir erwarten, dass dieser Auftragsbestand im laufenden und im Folgejahr mit jeweils ca. einem Drittel zur Auslieferung kommt. Das verbleibende Drittel entfällt dann auf das Jahr 2022 und danach.

Die flüssigen Mittel lagen per Ende Mai bei ca. 115 Mio €.

Der Umsatz legte von 181 Mio € auf 209 Mio € zu.

Das Operative Ergebnis verbesserte sich durch die umsatzstärkeren Monate April und Mai auf 17 Mio €. Dies ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert um 7 Mio €. Im Operativen Ergebnis sind Abschreibungen in Höhe von 10 Mio € berücksichtigt.

Trotz dieser positiven Entwicklung wird die Corona-Krise auch unser Geschäft nachteilig beeinflussen. Wir gehen derzeit davon aus, dass wir

den in unserem Geschäftsbericht gegebenen Ausblick so nicht vollumfänglich aufrechterhalten können. Das genaue Ausmaß lässt sich heute noch nicht verlässlich abschätzen. Aufgrund unseres internationalen Geschäftes sind wir in einer Vielzahl von Ländern mit den Auswirkungen der Corona-Krise konfrontiert. Dies erschwert die Prognose, da der zeitliche Verlauf und die damit verbundenen Konsequenzen zum heutigen Zeitpunkt nur schwer vorherzusehen sind.

Die Entwicklungen in den ersten Monaten des Jahres 2020 liegen bezüglich Auftragseingang noch im Rahmen unserer Erwartungen und bestätigen derzeit den im Geschäftsbericht 2019 dazu gegebenen Ausblick.

Bei Umsatz und Operativem Ergebnis zeichnen sich bereits erste negative Auswirkungen der Corona-Krise ab. So sehen wir aufgrund der Reisebeschränkungen Umsatzrückgänge in den Bereichen Service und Inbetriebnahme und den damit verbundenen Ergebnisbeiträgen. Inwieweit es uns gelingen wird, die Rückstände zumindest teilweise in der zweiten Jahreshälfte zu kompensieren, bleibt abzuwarten.

Bei Produkten mit kurzen Lieferzeiten, wie Kupplungen und Standard-E-Lagern, sehen wir leicht rückläufige Auftragseingänge. Inwieweit diese Entwicklung nachhaltig ist, muss in den kommenden Monaten genauer verfolgt werden.

Bisher ist es uns gelungen, den Betrieb in unseren Produktionsstandorten mit den eingeleiteten Vorsichtsmaßnahmen aufrecht zu erhalten, wir konnten somit unsere vertraglichen Verpflichtungen weitestgehend erfüllen.

Ob uns dies auch in der Zukunft gelingen wird, bleibt abzuwarten. Eine verbindliche Aussage hierüber ist uns unter den gegebenen Rahmenbedingungen leider nicht möglich.

In diesem schwierigen Umfeld der Corona-Krise müssen wir uns beim Ausblick aber auch der anderen Risiken in den einzelnen Geschäftsfeldern bewusst sein. So können sich die politisch instabilen Verhältnisse in einigen Ländern bzw. Regionen auch jederzeit negativ auf den Geschäftsverlauf auswirken. Auch der weitere ungewisse Ausgang der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA, China und Europa ist ein maßgeblicher Einflussfaktor, der zwar derzeit durch die Corona-Krise in den Hintergrund gedrängt wurde, aber teilweise immer noch ungelöst ist.

Bei den Stationären Anwendungen herrscht weiterhin ein starker Wettbewerb, der sich in einem hohen Kostendruck widerspiegelt und sich weiter nachteilig auf die Ertragslage auswirken kann. Insbesondere der wieder stark gesunkene Ölpreis kann sich hier negativ auswirken.

Darüber hinaus bleibt das politische Marktumfeld für die Fahrzeuggetriebe unsicher. Längere Projektanbahnungszeiten, kleiner werdende Losgrößen sowie der Aufbau von lokalen Wettbewerbern können sich jederzeit negativ auf die zukünftige Geschäftsentwicklung auswirken.

Diese Entwicklung wird auch durch die restriktive Exportkontrollpolitik der Bundesregierung verstärkt.

Hiervon sind nicht nur die Fahrzeuggetriebe, sondern auch die Prüfsysteme und die Spezialgetriebe betroffen.

Bei den Gleitlagern schlagen aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten nachteilige wirtschaftliche Veränderungen sehr schnell auf den Umsatz und die Ergebnislage durch.

Wir versuchen aber, im Rahmen unseres Risikomanagements Risiken frühzeitig zu erkennen, Gegenmaßnahmen einzuleiten und diese auch konsequent umzusetzen.

Damit möchte ich meine Ausführungen zum Geschäftsverlauf des Jahres 2019 und zum Ausblick des laufenden Jahres beenden.

2019 war mit Blick auf die schwierigen Rahmenbedingungen in Summe ein gutes Jahr, auch wenn wir unsere Ziele nicht in allen Geschäftsbereichen erreichen konnten. Die Herausforderungen für das laufende Geschäftsjahr sind mit der Corona-Krise nicht leichter geworden, aber ich bin davon überzeugt, dass wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den bereits eingeleiteten Maßnahmen die Zukunft von RENK in einer Welt nach Corona weiter positiv gestalten können.

Bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, möchte ich mich im Namen des Vorstands und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihr Vertrauen bedanken.

Bleiben Sie alle gesund und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.